



Aktualisierung der Ausweisung von erheblich veränderten Wasserkörpern entsprechend EU-CIS-Leitfaden Nr. 4 für den 2. BP  
WK: br\_05 (Buerwischbek (800))

## HMWB-Ausweisung 2017, Wasserkörper br\_05

### Aktualisierung der Ausweisung von erheblich veränderten Wasserkörpern entsprechend EU-CIS-Leitfaden Nr. 4 Prognose für Anfang 3. BP

Bearbeitungsgebiet Nr. 15

Bearbeitungsgebiet Name: Bramau

Wasserkörper Name: br\_05

Dieser Wasserkörper liegt nicht in einem Hochwasserrisikogebiet.

Bei der Maßnahmenplanung und -umsetzung muss das Hochwasserrisiko beachtet werden. Weiterführende Hinweise enthalten das von der LAWA verabschiedete [Papier](#) (PDF) und der [Maßnahmenkatalog](#) zur gemeinsamen Umsetzung der HWRL und WRRL sowie jeweils ein [SH-Auszug aus dem LAWA-Verlinkungspapier](#) (PDF) und ein SH-Auszug aus dem [LAWA-Maßnahmenkatalog](#) (PDF) beider Richtlinien.

Dieser Wasserkörper ist als natürlich eingestuft, um dieses Ziel zu erreichen, ist nach Expertenschätzung auf Basis der Strukturkartierung die Renaturierung von 4,71 km Gewässerstrecke notwendig. Dies ist bei der Maßnahmenplanung zu beachten.

#### Schritt 1:

##### Ermittlung des Wasserkörpers

Gewässerbezeichnung: Buerwischbek (800)

Wasserkörper Name: br\_05

Wasserkörper - Länge: 9,4 km

Wasserkörper verzweigt: Nein

Wasserkörper - Typ14

Gewässertyp (DAV) Sandgeprägte Tieflandbäche

#### Schritt 2:

##### Einstufung als künstlicher Wasserkörper

WK durch Menschen erstellt? Nein

Wenn "Ja", dann Ausweisung als künstlicher WK.

#### Schritt 3:

##### Hydromorphologische Veränderungen

Liegen bedeutende hydromorphologische / physikalische Veränderungen vor? Ja

Wenn "Nein", dann Ausweisung als natürlicher Wasserkörper



Aktualisierung der Ausweisung von erheblich veränderten Wasserkörpern entsprechend EU-CIS-Leitfaden Nr. 4 für den 3. BP  
WK: br\_05 (Buerwischbek (800))

#### Schritt 4:

#### Bedeutende hydromorphologische Veränderungen

(Prognose zum Ende des 2. BWZ = 2021)

Veränderungen	Angabe	Einheit	AWGV-Bauwerke	ggf. Erläuterungen	Bemerkungen
Anlagen der Schifffahrt	0	Anzahl		Schleusen (SH: Abstiegs-/Aufstiegsbauwerk)	
Sperrwerke	0	Anzahl			
davon nicht/eingeschränkt durchgängig	0	Anzahl			
Deiche, Dämme, einseitig	0	km			
Deiche, Dämme, beidseitig	0	km			
steuerbare Stauwehre, Stauanlagen	0	Anzahl			
davon durchgängig		Anzahl			
davon nicht/ eingeschränkt durchgängig		Anzahl			
bedeutender Rückstau		J/N			
Schöpfwerke ohne Siel	0	Anzahl			
davon nicht/ eingeschränkt durchgängig		Anzahl			
Siele	0	Anzahl			
davon nicht/ eingeschränkt durchgängig		Anzahl			
sonstige Querbauwerke	6	Anzahl			Stat. 0+707, 0+960, 1+292, 1+896, 2+213 und 2+727.
davon Sohlenbauwerke	6	Anzahl	6	SH: Absturz, Absturztreppe, Sohlenrampe, Stützwehr, Sohlgleite, Grundschwelle, Sohlschwelle, Furt	
davon nicht/ eingeschränkt durchgängig		Anzahl			Ehemalige Sohlenbauwerke wurden bereits sämtlich zu Sohlgleiten umgebaut.
davon Wasserkraftwerke, Mühlen		Anzahl			



Aktualisierung der Ausweisung von erheblich veränderten Wasserkörpern entsprechend EU-CIS-Leitfaden Nr. 4 für den 3. BP  
WK: br\_05 (Buerwischbek (800))

Veränderungen	Angabe	Einheit	AWGV-Bauwerke	ggf. Erläuterungen	Bemerkungen
davon nicht/ eingeschränkt durchgängig		Anzahl			
davon Düker, Fischweg, Rechen		Anzahl			
davon nicht/ eingeschränkt durchgängig		Anzahl			
insgesamt nicht/ eingeschränkt durchgängig		Anzahl			
bedeutender Rückstau	Nein	J/N			
Brücken, Überfahrten	10	Anzahl	10	Länge:	Stat. 0+600, 0,025, 1+274, 1+705, 1+856, 2+130, 2+445, 2+577, 2,624 und 6+328.
davon nicht/ eingeschränkt durchgängig	0	Anzahl			
Durchlässe	19	Anzahl	19	Länge:	Stat. 3+326, 3+593, 4+314, 4+621, 4+993, 5+148, 5+429, 6+184, 6+600, 7+255, 7+326, 7+340, 7+533, 7+882, 8+140, 8+313, 8+548, 8+758 und 8+779.
davon nicht/ eingeschränkt durchgängig	13	Anzahl	13		Stat. 3+326, 3+593, 4+621, 5+148, 4+993, 5+429, 7+255, 7+340, 7+533, 8+140, 8+313, 8+548, 8+758
Verrohrungen, außerorts	0	km		Tiefe	
Verrohrungen, in der Ortslage	0,134	km		Tiefe	29m DN 1000 B als Durchlaß Schafhauser Weg und 105m Verrohrung DN 800 B an der Straße "Zum Hochmoor". Beide Abschnitte gehen ineinander über und stellen somit technisch eine Verrohrung dar.
Gewässerausbaugrad					
begradigt	9,409	km			davon 0,134km verrohrt
massive Uferbefestigung einseitig	0	km			
massive Uferbefestigung beidseitig	0	km			
Sohlbefestigung	0	km			
Profilvergrößerung	0	km			
Anbindung der Talaue, Häufigkeit der Ausuferung pro Jahr	0	Häufigkeit		Ausuferungsvermögen	
Uferbewuchs					
einseitig	2,3	km			
beidseitig	0	km			
Unterhaltung	Ja	J/N			
mit Unterhaltungsplan (ökologisch ausgerichtet)	Ja	J/N		Abschnitte:	Unterhaltungskonzept 2014
Sohl- und Böschungsmahd	Ja	J/N			
einjährig	3	km			wechselnde Abschnitte; nach Bedarf
zweijährig	0	km			
mehrfährig	0	km			



Aktualisierung der Ausweisung von erheblich veränderten Wasserkörpern entsprechend EU-CIS-Leitfaden Nr. 4 für den 3. BP  
WK: br\_05 (Buerwischbek (800))

Veränderungen	Angabe	Einheit	AWGV-Bauwerke	ggf. Erläuterungen	Bemerkungen
Grund-/Sohlräumung	Ja	J/N			
einjährig	1	km			wechselnde Abschnitte; nach Bedarf
zweijährig	0	km			
mehrfährig	0	km			
Sandfänge	0	Anzahl		davon naturnah, Anzahl	
Sonstiges	Ja	J/N		Oberfläche abfluss (Erosion), Tiefenerosion, Versandung, Verockerung, fehlendes typisches Sohlsubstrat, Trockenfällen etc.	Das Gewässer fällt sommers oberhalb Stat. 5+900 mitunter trocken. Ursächlich sind wahrscheinlich die im Oberlauf anstehenden, sehr gut durchlässigen Böden und keine anthropogenen Einflüsse.
Auswirkungen von anderen Wasserkörpern					
negative Auswirkungen von oberhalb		WK-Nr.			
negative Auswirkungen von unterhalb		WK-Nr.			
Auswirkungen auf weitere Wasserkörper					
negative Auswirkungen oberhalb		WK-Nr.			
negative Auswirkungen unterhalb		WK-Nr.			

### Schritt 5:

Zielerreichung guter ökologischer Zustand

Entfällt, der Schritt 5 wurde im Rahmen der abgeschlossenen Bestandsaufnahme nach Artikel 5 der WRRL durchgeführt.

### Schritt 6:

Vorläufige Einstufung als erheblich veränderter Wasserkörper

Entfällt, der Schritt 6 wurde im Rahmen der abgeschlossenen Bestandsaufnahme nach Artikel 5 der WRRL



Aktualisierung der Ausweisung von erheblich veränderten Wasserkörpern entsprechend EU-CIS-Leitfaden Nr. 4 für den 3. BP  
WK: br\_05 (Buerwischbek (800))

durchgeführt.



Aktualisierung der Ausweisung von erheblich veränderten Wasserkörpern entsprechend EU-CIS-Leitfaden Nr. 4 für den 3. BP  
WK: br\_05 (Buerwischbek (800))

## Ausweisungsprüfung nach Artikel 4(3) a WRRL

### Schritt 7.1:

Zur Zielerreichung notwendige Verbesserungsmaßnahmen:

(ab 2022)

Verbesserungsmaßnahme	Angabe	Einheit	Angabe von Begründungen u. Lage	LAWA-Katalog
Anlagen der Schifffahrt aufheben / ändern	0	Anzahl		81
Sperrwerke, Siele - aufheben / Betrieb optimieren	0	Anzahl		69
Rückverlegung von Deichen / Dämmen, Aufhebung der Deichlinie	0	km		65
steuerbare Stauwehre, -anlagen beseitigen, optimieren		Anzahl		62, 69
Schöpf- / Sielbetrieb einstellen / Betrieb optimieren		Anzahl		62, 69
Durchgängigkeit von sonstigen Querbauwerken herstellen		Anzahl		69
Durchgängigkeit von Brücken und Überfahrten herstellen	0	Anzahl		69
Durchgängigkeit von Durchlässen herstellen	0	Anzahl		69
Entrohrung, außerorts	0	km Tiefe		69
Entrohrung, in der Ortslage	0	km Tiefe	Die Verrohrung bildet aufgrund Ihrer Bauart und des fehlenden Sohlmaterials ein Hindernis in Bezug auf die Durchgängigkeit. Für den guten ökologischen Zustand des Wasserkörpers insgesamt ist eine Aufhebung der Verrohrung nicht maßgeblich.	
Gewässerentwicklung:				
eigendynamische Entwicklung einleiten/zulassen:	3,5	km	Zur Strukturverbesserung müssen Gestaltungs- und Initialmaßnahmen vorgenommen werden, insbesondere um die Breiten- und Tiefenvarianz sowie das Lückensystem und eine natürliche Sohlstruktur zu entwickeln bzw. zuzulassen. Mit den Maßnahmen soll ein naturnaher Lebensraum, einschl. der dazugehörigen Laich- und Aufzuchtthabitate, für die Fauna geschaffen werden. Die Maßnahmen sind insbesondere in den begradigten und ausgebauten Gewässerabschnitten erforderlich. Außer in der Ortslage Bark.	70
Laufveränderung	9,409	km		72, 73
Sohlanhebung		km		63, 72
Strukturverbesserung durch Kies		km		72
Strukturverbesserung durch Totholz		km		72



Aktualisierung der Ausweisung von erheblich veränderten Wasserkörpern entsprechend EU-CIS-Leitfaden Nr. 4 für den 3. BP  
WK: br\_05 (Buerwischbek (800))

Verbesserungsmaßnahme	Angabe	Einheit	Angabe von Begründungen u. Lage	LAWA-Katalog
sonstige		km		
Gehölzpflanzung		km		73
massive Uferbefestigung beseitigen	0	km		73
Sohlbefestigung beseitigen	0	km		73
Profilanpassung	0	km		63
Anbindung an die Talauere verbessern	Ja	J/N	Mit der Aufhebung der Flächenentwässerung soll das Ziel erreicht werden, die tief liegenden Flächen an das Tal anzubinden und eine größere lang anhaltende Vernässung der Flächen einzuleiten, um eine größere Artenvielfalt in Teilbereichen zu etablieren.	65, 74
Wasserstand erhöhen	Ja	J/N cm	Durch die Änderung der Unterhaltung und die Einleitung der eigendynamischen Entwicklung wird sich durch die höhere Rauigkeit (Verkrautung, Abflußhindernisse usw.) und das indifferente Abflußverhalten ein höherer Wasserstand einstellen.	63
Flächenbereitstellung im Talraum	100	ha Fläche in ha	Fläche einschließlich Randstreifen	74
Uferrandstreifen		km Länge in km	in "Flächenbereitstellung im Talraum" enthalten.	73
Optimierung Gewässerunterhaltung	Ja	J/N	Durch die Änderung der Unterhaltung und die Einleitung der eigendynamischen Entwicklung wird sich durch die höhere Rauigkeit (Verkrautung, Abflußhindernisse usw.) und das indifferente Abflußverhalten ein höherer Wasserstand einstellen.	79
Sedimentmanagement:				
Sandfang	Nein	J/N		77
Ockerteich	Nein	J/N		96
Vernässung dräniertes Flächen gegen Verockerung	Nein	J/N		60
Sonstiges (Aufheben der Flächenentwässerung, Laichhabitate etc.)	Ja	J/N	Die Maßnahmen sollen zur Strukturverbesserung umgesetzt werden. Durch Initialpflanzungen soll eine Beschattung erreicht werden und Unterstände für die Fische sowie ein Lückensystem innerhalb des Ufers und der Sohle ausgebildet werden. Durch Einbringen von Totholz und das Kies ins Gewässer soll ein naturnaher Lebensraum für die Fauna ermöglicht werden (Strömungsdiversität, Nahrung, Unterstände, Laichplätze).	

Maßnahmen gegen die Belastungen durch chem.-phys. Bedingungen und flussgebietsspezifische Schadstoffe sowie Maßnahmen zum Meeresschutz werden in Schritt [11.3](#) und [11.4](#) behandelt.

(Achtung: Bitte speichern Sie Ihre Eingaben, bevor Sie einen anderen Schritt auswählen!)



Aktualisierung der Ausweisung von erheblich veränderten Wasserkörpern entsprechend EU-CIS-Leitfaden Nr. 4 für den 3. BP  
WK: br\_05 (Buerwischbek (800))

Schritt 7.2:

Hätten die Maßnahmen signifikant negative Auswirkungen auf die Nutzungen?

Maßnahme	J/N		Angabe der Maßnahmen und welche Auswirkungen? Ggf. Begründungen
1. Schifffahrt	Nein	J/N	
2. Hafenanlagen	Nein	J/N	
3. Freizeitnutzung	Nein	J/N	
4. Wasserspeicherung Trinkwasser	Nein	J/N	
5. Wasserspeicherung Stromerzeugung	Nein	J/N	
6. Wasserspeicherung Bewässerung	Nein	J/N	
7. Wasserregulierung	Nein	J/N	
8. Hochwasserschutz	Nein	J/N	
9. Landentwässerung	Ja	J/N	Durch die notwendige Verbesserungsmaßnahme Gewässerausbau und der Änderung der Unterhaltung kommt es im gesamten Wasserkörper zu Wasserstandserhöhungen, die negative und dauerhafte Beeinträchtigungen der landwirtschaftlichen Nutzung zur Folge haben. Die landwirtschaftlichen Flächen können nicht mehr entwässert werden und demzufolge nicht mehr wirtschaftlich genutzt werden.
10. andere ebenso wichtige nachhaltige Entwicklungstätigkeiten des Menschen	Nein	J/N	

auf Eigentumsrechte:

Maßnahme	J/N		Angabe der Maßnahmen und welche Auswirkungen? Ggf. Begründungen
Wasserkraft/Staurechte	Nein	J/N	



Aktualisierung der Ausweisung von erheblich veränderten Wasserkörpern entsprechend EU-CIS-Leitfaden Nr. 4 für den 3. BP  
WK: br\_05 (Buerwischbek (800))

Maßnahme	J/N		Angabe der Maßnahmen und welche Auswirkungen? Ggf. Begründungen
landw. Flächennutzung	Ja	J/N	Durch die notwendige Verbesserungsmaßnahme Gewässerausbau und der Änderung der Unterhaltung kommt es im gesamten Wasserkörper zu Wasserstandserhöhungen, die negative und dauerhafte Beeinträchtigungen der landwirtschaftlichen Nutzung zur Folge haben. Die landwirtschaftlichen Flächen können nicht mehr entwässert werden und demzufolge nicht mehr wirtschaftlich genutzt werden.
urbane Flächennutzung	Nein	J/N	
private Grundstücke	Nein	J/N	
Einzelbauwerke	Nein	J/N	
Verkehrswege	Nein	J/N	
Fischereirecht	Nein	J/N	

Schritt 7.3:

Hätten die Verbesserungsmaßnahmen signifikant negative Auswirkungen auf die Umwelt im weiteren Sinne?

Maßnahme	J/N		Angabe der Maßnahmen und welche Auswirkungen? Ggf. Begründungen
Naturschutz	Nein	J/N	
Landschaftsbild	Nein	J/N	
kulturelles Erbe / Denkmalschutz	Nein	J/N	
Archäologie	Nein	J/N	
Sonstiges	Nein	J/N	



Aktualisierung der Ausweisung von erheblich veränderten Wasserkörpern entsprechend EU-CIS-Leitfaden Nr. 4 für den 3. BP  
WK: br\_05 (Buerwischbek (800))

#### Schritt 7.4:

Sind die Verbesserungsmaßnahmen technisch machbar?

Verbesserungsmaßnahme	Angabe	Menge	Einheit	ggf. Begründungen
1. eigendynamische Entwicklung einleiten/zulassen:	Nein	3,5	km	Die eigendynamische Entwicklung führt zu einer starken Veränderung des Gewässerbettes und damit zu einer dauerhaften Veränderung des Abflussregimes. Diese kann hingenommen werden, wenn die entsprechenden Flächen gekauft worden sind oder der Eigentümer eine Nutzungsentschädigung bekommen hat. Dies ist nur möglich im Bereich von landwirtschaftlichen Flächen unterhalb der Ortslage Bark. Die Länge beträgt ca. 3,5 km. Abhängig vom derzeit nicht absehbaren Flächenerwerb.
2. Anbindung an die Talaue verbessern	Nein			s. Pkt. 4.
3. Wasserstand erhöhen	Nein			s. Pkt. 4.
4. Flächenbereitstellung im Talraum	Nein	100	ha	Der erforderliche Flächenerwerb erscheint langfristig nicht realisierbar. Eine Anwohnerversammlung im Jahr 2010 verlief ergebnislos.
5. Optimierung Gewässerunterhaltung	Nein			Nach Erwerb von Gewässerrandstreifen kann voraussichtlich die Unterhaltung an diesen Abschnitten reduziert werden. Voraussichtlich kein Flächenerwerb in den nächsten Jahren realisierbar. (s. Pkt. 4)



Aktualisierung der Ausweisung von erheblich veränderten Wasserkörpern entsprechend EU-CIS-Leitfaden Nr. 4 für den 3. BP  
WK: br\_05 (Buerwischbek (800))

Verbesserungsmaßnahme	Angabe	Menge	Einheit	ggf. Begründungen
<p>6. Sonstiges (Die Maßnahmen sollen zur Strukturverbesserung umgesetzt werden. Durch Initialpflanzungen soll eine Beschattung erreicht werden und Unterstände für die Fische sowie ein Lückensystem innerhalb des Ufers und der Sohle ausgebildet werden. Durch Einbringen von Totholz und das Kies ins Gewässer soll ein naturnaher Lebensraum für die Fauna ermöglicht werden (Strömungsdiversität, Nahrung, Unterstände, Laichplätze).)</p>	<p>Ja</p>			<p>Einbringen von Totholz und Anpflanzungen zur Strukturverbesserung. Durch die Initialpflanzungen soll eine Beschattung erreicht werden und Unterstände für die Fische sowie ein Lückensystem innerhalb des Ufers und der Sohle ausgebildet werden. Das Totholz im Gewässer soll einen naturnahen Lebensraum für die Fauna ermöglichen (Strömungsdiversität, Nahrung, Unterstände).</p>



Aktualisierung der Ausweisung von erheblich veränderten Wasserkörpern entsprechend EU-CIS-Leitfaden Nr. 4 für den 3. BP  
WK: br\_05 (Buerwischbek (800))

**Schritt 7.5:**

Gibt es verbleibende umsetzbare Teil-Maßnahmen?

Verbesserungsmaßnahme	Angabe	Menge	Einheit	Begründungen, wenn Ja
1. eigendynamische Entwicklung einleiten/zulassen:	Ja	3,5	km	Ja, siehe hierzu Machbarkeitsstudie des GPV Schmalfelder Au aus 2015.
2. Anbindung an die Talaue verbessern	Nein			
3. Wasserstand erhöhen	Nein			
4. Flächenbereitstellung im Talraum	Nein	100	ha	
5. Optimierung Gewässerunterhaltung	Nein			



Aktualisierung der Ausweisung von erheblich veränderten Wasserkörpern entsprechend EU-CIS-Leitfaden Nr. 4 für den 3. BP  
WK: br\_05 (Buerwischbek (800))

Schritt 7.6:

Sind die verbleibenden Verbesserungsmaßnahmen zielführend?

Verbesserungsmaßnahme	Menge	Einheit	Begründungen für nicht zielführende Maßnahmen
1. eigendynamische Entwicklung einleiten/zulassen:	3,5	km	
Verbesserung der Fließdynamik und Breitenvarianz (BUE_1)	2,023	km	s. Machbarkeitsstudie des GPV Schmalfelder Au, 2015, Prüfung ob Gewässerverschwenkungen erforderlich sind, muss erfolgen (Flächenerwerb)
Verbesserung der Fließdynamik und Breitenvarianz (BUE_2)	1,477	km	s. Machbarkeitsstudie des GPV Schmalfelder Au, 2015, Prüfung ob Gewässerverschwenkungen erforderlich sind, muss erfolgen (Flächenerwerb)
2. Sonstiges (Einbringen von Totholz und Anpflanzungen zur Strukturverbesserung. Durch die Initialpflanzungen soll eine Beschattung erreicht werden und Unterstände für die Fische sowie ein Lückensystem innerhalb des Ufers und der Sohle ausgebildet werden. Das Totholz im Gewässer soll einen naturnahen Lebensraum für die Fauna ermöglichen (Strömungsdiversität, Nahrung, Unterstände.)			wird im Rahmen der o. g. Maßnahmen mit durchgeführt



Aktualisierung der Ausweisung von erheblich veränderten Wasserkörpern entsprechend EU-CIS-Leitfaden Nr. 4 für den 3. BP  
WK: br\_05 (Buerwischbek (800))

**Schritt 7.7:**

Sind die verbleibenden Verbesserungsmaßnahmen unverhältnismäßig teuer?

<b>Verbesserungsmaßnahme</b>	<b>Menge</b>	<b>Einheit</b>	<b>Kosten</b>	<b>Begründungen</b>
Verbesserung der Fließdynamik und Breitenvarianz (BUE_1)	2,023	km	50.000,00	s. Machbarkeitsstudie des GPV Schmalfelder Au, 2015
Verbesserung der Fließdynamik und Breitenvarianz (BUE_2)	1,477	km	101.000,00	s. Machbarkeitsstudie des GPV Schmalfelder Au, 2015
Summe:			151.000,00 Euro	==> Kosten kleiner 290 Euro / m (16,04 Euro / m)



Aktualisierung der Ausweisung von erheblich veränderten Wasserkörpern entsprechend EU-CIS-Leitfaden Nr. 4 für den 3. BP  
WK: br\_05 (Buerwischbek (800))

**Schritt 7.8:**

Wird mit den verbleibenden Verbesserungsmaßnahmen ein guter ökologischer Zustand erreicht?

Art und Lage	Anzahl, Länge oder Fläche	Einheit	Kosten	LAWA-Code
Verbesserung der Fließdynamik und Breitenvarianz (BUE_1)	2,023	km	50.000,00	70: Maßnahmen zur Habitatverbesserung durch Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung
Verbesserung der Fließdynamik und Breitenvarianz (BUE_2)	1,477	km	101.000,00	70: Maßnahmen zur Habitatverbesserung durch Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung

im überwiegenden Teil des Wasserkörpers? Nein



Aktualisierung der Ausweisung von erheblich veränderten Wasserkörpern entsprechend EU-CIS-Leitfaden Nr. 4 für den 3. BP  
WK: br\_05 (Buerwischbek (800))

## Schritt 8 : Andere Möglichkeiten

### Ausweisungsprüfung nach Artikel 4(3) b WRRL

#### Schritt 8.1:

Lassen sich die durch die physikalischen Veränderungen bezweckten nutzbringenden Ziele auch mit "anderen Möglichkeiten" erreichen?

<b>Andere Möglichkeiten</b>	<b>Angabe</b>		<b>Beschreibung der anderen Möglichkeiten</b>	<b>Begründung</b>
1. Landentwässerung	Nein	J/N		
2. landw. Flächennutzung	Nein	J/N		



Aktualisierung der Ausweisung von erheblich veränderten Wasserkörpern entsprechend EU-CIS-Leitfaden Nr. 4 für den 3. BP  
WK: br\_05 (Buerwischbek (800))

Schritt 8.2:

Sind die "anderen Möglichkeiten" technisch machbar?

Andere Möglichkeiten	Angabe		Begründung
----------------------	--------	--	------------

*In Schritt 7.2 wurden keine negativen Auswirkungen angegeben bzw. im vorigen Schritt keine Möglichkeit mit 'Ja' beantwortet, daher ist hier die Auswahl leer.*



Aktualisierung der Ausweisung von erheblich veränderten Wasserkörpern entsprechend EU-CIS-Leitfaden Nr. 4 für den 3. BP  
WK: br\_05 (Buerwischbek (800))

Schritt 8.3:

Sind die "anderen Möglichkeiten" eine bessere Umweltoption aus lokaler Sicht ?

Andere Möglichkeiten	Angabe		Begründung
----------------------	--------	--	------------

*In Schritt 7.2 wurden keine negativen Auswirkungen angegeben bzw. im vorigen Schritt keine Möglichkeit mit 'Ja' beantwortet, daher ist hier die Auswahl leer.*



Aktualisierung der Ausweisung von erheblich veränderten Wasserkörpern entsprechend EU-CIS-Leitfaden Nr. 4 für den 3. BP  
WK: br\_05 (Buerwischbek (800))

Schritt 8.4:

Sind die "anderen Möglichkeiten" unverhältnismäßig teuer ?

Gibt es "andere Möglichkeiten"?	Kosten		Begründung
---------------------------------	--------	--	------------

*In Schritt 7.2 wurden keine negativen Auswirkungen angegeben bzw. im vorigen Schritt keine Möglichkeit mit 'Ja' beantwortet, daher ist hier die Auswahl leer.*



Aktualisierung der Ausweisung von erheblich veränderten Wasserkörpern entsprechend EU-CIS-Leitfaden Nr. 4 für den 3. BP  
WK: br\_05 (Buerwischbek (800))

### Schritt 8.5

Wird mit den verbleibenden "anderen Möglichkeiten" ein guter ökologischer Zustand erreicht?

Angabe von Lage (Stationierung) und Umfang (Stck, Länge, Fläche).

Art und Lage	Anzahl, Länge oder Fläche	Einheit	Kosten	LAWA-Code
--------------	------------------------------	---------	--------	-----------

im überwiegenden Teil des Wasserkörpers?



Aktualisierung der Ausweisung von erheblich veränderten Wasserkörpern entsprechend EU-CIS-Leitfaden Nr. 4 für den 3. BP  
WK: br\_05 (Buerwischbek (800))

**Schritt 9:**

Prüfung, ob der gute ökologische Zustand (GöZ) im überwiegenden Teil des Wasserkörpers erreicht werden kann?

Art und Lage	Anzahl, Länge oder Fläche	Einheit	Kosten	LAWA-Code	in MDB II angelegt?	MN-ID
Verbesserung der Fließdynamik und Breitenvarianz (BUE_1)	2,023	km	50.000,00	70: Maßnahmen zur Habitatverbesserung durch Initiiert/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung	X	20690
Verbesserung der Fließdynamik und Breitenvarianz (BUE_2)	1,477	km	101.000,00	70: Maßnahmen zur Habitatverbesserung durch Initiiert/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung	X	20689

**Geplante Maßnahmen ab 2016 (geplant, Planung/Ausführung begonnen, Bau begonnen):**

MN_ID	Maßnahme	Länge [m]	Fläche [ha]	Kosten [€]	Umsetzung sstatus	Zeitraum	LAWA-Code	Relevanz
11231	Flächenbereitstellung im Talraum zwischen Stat. 0+000 bis 6+922.	2000	20	40.000,00	Umsetzung geplant (3)	2016 - 2027	70: Maßnahmen zur Habitatverbesserung durch Initiiert/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung	M1

Wird mit diesen Maßnahmen der GöZ erreicht? Nein

Wasserkörper wird als erheblich verändert ausgewiesen? Ja

Maßnahmen gegen die Belastungen durch chem.-phys. Bedingungen und flussgebietspezifische Schadstoffe sowie Maßnahmen zum Meeresschutz werden in Schritt [11.3](#) und [11.4](#) behandelt.

(Achtung: Bitte speichern Sie Ihre Eingaben, bevor Sie einen anderen Schritt auswählen!)



Aktualisierung der Ausweisung von erheblich veränderten Wasserkörpern entsprechend EU-CIS-Leitfaden Nr. 4 für den 3. BP  
WK: br\_05 (Buerwischbek (800))

### Schritt 10:

Festlegung des höchsten ökologischen Potenzials (HÖP)

#### Schritt 10.1:

Auswahl der Qualitätskomponenten für das höchste ökologische Potenzial  
auf der Grundlage der am besten vergleichbaren Gewässerkategorie

			ggf. Begründungen	relev. QK 2012	ggf. Begründungen 2012
ähnlichste Kategorie:	Fließgewässer				
Angabe der relevanten QK:					
Phytoplankton		J/N		-	
Makrophyten / Phytobenthos		J/N		-	
Makrozoobenthos		J/N		-	
Fische	Ja	J/N		-	

#### Schritt 10.2:

Festlegung der hydromorphologischen Bedingungen für das höchste Potenzial  
Abschätzung der Wirkung der Maßnahmen auf die Gewässerstruktur

*In der Spalte 'aktuell' werden die Ergebnisse der Strukturkartierung angezeigt; weitere Informationen hierzu sind in der Handlungsanleitung zum HMWB-Ausweisungs-Prozess enthalten.*

	aktuell	erwartet	Wirkung auf biol. QK	2012 aktuell	2012 erwartet
Verbesserung Laufentwicklung/Krümmung	4,4		MZB, Fische	4,1	
Verbesserung Tiefenvarianz	3,7		MZB, Fische	3,7	
Verbesserung Sohlstruktur inklusive Substrat	2,7		MZB, Fische, MPH	3	
Verbesserung Uferstruktur inklusive Bewuchs	4		MZB, Fische, MPH	3,8	
Verbesserung Gewässerrandstreifen	4,2		MZB, Fische	4,2	
Verbesserung angrenzende Nutzung	3,3		MZB, Fische	3,3	
Verbesserung Strukturgröße (Gesamtbewertg.)	4,1		MZB, Fische, MPH	3,9	
Herstellung Durchgängigkeit	-		MZB, Fische	Nein	



Aktualisierung der Ausweisung von erheblich veränderten Wasserkörpern entsprechend EU-CIS-Leitfaden Nr. 4 für den 3. BP  
WK: br\_05 (Buerwischbek (800))

Schritt 10.3:

Festlegung der chemisch-physikalischen Bedingungen für das höchste ökologische Potenzial auf Grundlage des vergleichbaren Gewässertyps

Dieser Schritt wird nicht bearbeitet - er dient nur zur Anzeige

Gewährleisten die aktuellen Konzentrationen, dass der WK sein Ziel erreicht?	J/N	Jahr	Messstelle	Konzentrationen 2012	J/N	Jahr	Messstelle
 Ammonium-Stickstoff: überschritten	N	2011	121437	 Ammonium-Stickstoff: wahrscheinlich eingehalten	J	2006 - 2010	120194
 Nitrit-Stickstoff: überschritten	N	2011	121437	Nitrit-Stickstoff:	-		
 Sauerstoff: unterschritten	N	2011	121437	 Sauerstoff: wahrscheinlich eingehalten	J	2006 - 2010	120194
 ph-Wert Maximum oder Minimum: eingehalten	J	2011	121437	ph-Wert Maximum oder Minimum:	-		
 ortho-Phosphat: eingehalten	J	2011	121437	 ortho-Phosphat: wahrscheinlich geringfügig überschritten	N	2006 - 2010	120194
 Gesamt-Phosphor: überschritten	N	2011	121437	 Gesamt-Phosphor: wahrscheinlich überschritten	N	2006 - 2010	120194



Aktualisierung der Ausweisung von erheblich veränderten Wasserkörpern entsprechend EU-CIS-Leitfaden Nr. 4 für den 3. BP  
WK: br\_05 (Buerwischbek (800))

Gewährleisten die aktuellen Konzentrationen, dass der WK sein Ziel erreicht?	J/N	Jahr	Messstelle	Konzentrationen 2012	J/N	Jahr	Messstelle
 Saprobie: gut	J	2014	121156	 Saprobie: gut	J	2006 - 2010	120194
 Saprobie (alternativ): gut	J	2014	121156	Saprobie (alternativ):	-		

Die Bewertung dieses Wasserkörpers für 2017 basiert auf Daten der Messstellen 121437 (Chemie) 121156 (Saprobie) die Messwerte stammen aus den Jahren 2011 (Chemie) 2014 (Saprobie). Bewertet wird nach dem letzten gemessenen Jahr.

Die Bewertung dieses Wasserkörpers für 2012 basierte auf Daten der Messstellen 120194, die Messwerte stammen aus den Jahren 2006 - 2010.

### Anforderungen des Meeresschutzes an die Gesamt-Stickstoff-Konzentration Nges

Gewährleistet die mittlere Gesamt-Stickstoff Konzentration Nges, dass die biologischen QK in den Küstengewässern den guten ökologischen Zustand erreichen?	J/N	Jahr	Messstelle	Konzentrationen 2012	J/N	Jahr	Messstelle
 Gesamt-Stickstoff: überschritten	N	2011	121437	 Gesamt-Stickstoff: wahrscheinlich überschritten	N	2006 - 2010	120194

Die Bewertung dieses Wasserkörpers für 2017 basiert auf Daten der Messstelle 121437, die Messwerte stammen aus dem Jahr 2011. Bewertet wird nach dem letzten gemessenen Jahr.

Die Bewertung dieses Wasserkörpers für 2012 basierte auf Daten der Messstelle 120194, die Messwerte stammen aus den Jahren 2006 - 2010.

### Wirkung von Maßnahmen zur Verringerung stofflicher Belastungen



Aktualisierung der Ausweisung von erheblich veränderten Wasserkörpern entsprechend EU-CIS-Leitfaden Nr. 4 für den 3. BP  
WK: br\_05 (Buerwischbek (800))

Ansatzpunkte. Um vorwiegend aus der Landwirtschaft stammende Stickstoff- und Phosphoreinträge zu verringern, ist eine standort- und pflanzenbedarfsgerechte Düngung nach den Vorgaben der Düngeverordnung notwendig. Dabei ist nach der Neufassung der Düngeverordnung zwingend erforderlich und besonders effizient, den Düngemittelbedarf für die Kulturen zu ermitteln und zur Deckung des Bedarfs vorwiegend Wirtschaftsdünger einzusetzen. Zur zwingend erforderlichen Ermittlung des Phosphordüngebedarfs wird empfohlen, durch Bodenanalysen den P-Gehalt in den Böden zu bestimmen und den Düngbedarf nach den Empfehlungen der vdlufa 2015 zu ermitteln. Um die Nährstoffausnutzungseffizienz in einem Betrieb zu verbessern, kann die Teilnahme an einer Beratung empfohlen werden. Eine für die landwirtschaftlichen Betriebe kostenfreie Beratung wird in Schleswig-Holstein innerhalb einer Kulisse speziell auf die Bedürfnisse und Anforderungen des Grund- und Trinkwasserschutzes und in einzelnen See-Einzugsgebieten durch vom Land beauftragte Beratungsträger angeboten und durchgeführt. Darüber hinaus finden sich in anderen Landesteilen – allerdings kostenpflichtige – Beratungsangebote der Landwirtschaftskammer SH und privater Beratungsträger zur Verbesserung der Nährstoffeffizienz.

In Schleswig-Holstein ist die Abwasserbehandlung technisch auf einem hohen Stand. Um die Belastung der Gewässer aus Kläranlagen weiter zu verringern, ist in einzelnen Fällen eine Optimierung der Betriebsweisen möglich. Kleine Kläranlagen ohne eine Phosphatfällung können im Einzelfall die Gewässer lokal mit ihren Einleitungen belasten. Hier wird empfohlen, eine Phosphor-Fällung zu etablieren. Diese Investition kann durch die Abwassergebühren finanziert werden und amortisiert sich in der Regel innerhalb weniger Jahre.

Weiterhin besteht die Möglichkeit, Nährstoffe zurückzuhalten, bevor sie in das Gewässer gelangen. Hierzu gehört die Anlage von Gewässerrandstreifen, die neben einer Extensivierung eine physische Barriere für den direkten Stoffeintrag bilden. Besonders wirksam sind hier breite, gehölzbestandene Randstreifen. Durch die Wiederherstellung von Feuchtgebieten, die Wiedervernässung von Mooren oder die Etablierung von Auen kann der Nährstoffrückhalt in der Landwirtschaft besonders effizient verbessert werden. Stehen für solche Vorhaben, die auch den Zielen des Naturschutzes in besonderer Weise dienen, nicht ausreichend Flächen zur Verfügung, kann die Anlage von Dränteichen oder Retentionsbecken eine gute Alternative sein.

Als Ansprechpartner für ihrer Fragen zu Maßnahmen im Bereich Landwirtschaft und Grundwasserschutz steht Ihnen das Referat 42 und zu den Bereichen Abwasserbehandlung und Verbesserung der Stoffrückhaltung das Referat 44 im MELUND zur Verfügung.

## Maßnahmen zur Reduzierung der Belastungen

Welche punktuellen Einleitungen von Nährstoffen sind den Mitgliedern der Arbeitsgruppe bekannt?  
Teichkläranlagen in Bark, Bockhorn und Todesfelde.

Welche diffusen Einleitungen von Nährstoffen sind den Mitgliedern der Arbeitsgruppe bekannt?  
Nährstoffeinträge aus oberhalb liegenden künstlich entwässerten Mooren vorstellbar.

Welche Maßnahmen zur Minderung der Nährstoffeinträge schlägt die Arbeitsgruppe vor?



Aktualisierung der Ausweisung von erheblich veränderten Wasserkörpern entsprechend EU-CIS-Leitfaden Nr. 4 für den 3. BP  
WK: br\_05 (Buerwischbek (800))

#### Schritt 10.4:

Festlegung der biologischen Bedingungen für das höchste ökologische Potenzial (HÖP)  
auf Grundlage des Typs und der Ergebnisse aus Schritt 10.3

Verbesserung der biologischen QK	Zustand aktuell	Zustand erwartet		Zielzustand	Zustand 2012	Zustand erwartet 2012
Phytoplankton					U	
Makrophyten / Phytobenthos	3				2	
Makrozoobenthos	3				4	
Fische	4				4	
Gesamtbewertung WK (Stufe der niedrigsten QK)	4		=Höchste s ökolog. Potenzial		4	

#### Erläuterungen

- » 1: sehr gut
- » 2: gut
- » 3: mäßig
- » 4: unbefriedigend
- » 5: schlecht
- » U: unbestimmt

Anmerkungen:



Aktualisierung der Ausweisung von erheblich veränderten Wasserkörpern entsprechend EU-CIS-Leitfaden Nr. 4 für den 3. BP  
WK: br\_05 (Buerwischbek (800))

Schritt 11:

Festlegung des guten ökologischen Potenzials (GÖP)

Schritt 11.1:

Festlegung des guten ökologischen Potenzials auf Grundlage der biologischen QK

Dieser Schritt wird vom LLUR bearbeitet

Sind geringfügige Abweichungen vom HÖP vorgesehen oder erforderlich? Nein

Schritt 11.2:

Festlegung der hydromorphologischen Randbedingungen für das GÖP

Gewährleisten die hydromorpholog. Bedingungen, dass die biologischen QK des GÖP erreicht werden? Ja  
i.d.R. ja, weil aus Hydromorphologie abgeleitet



Aktualisierung der Ausweisung von erheblich veränderten Wasserkörpern entsprechend EU-CIS-Leitfaden Nr. 4 für den 3. BP  
WK: br\_05 (Buerwischbek (800))

Schritt 11.3:

Festlegung der chemisch-physikalischen Bedingungen für das GÖP

Gewährleisten die aktuellen Konzentrationen, dass der WK sein Ziel erreicht?	J/N	Jahr	Messstelle	Konzentrationen 2012	J/N	Jahr	Messstelle
 Ammonium-Stickstoff: überschritten	N	2011	121437	 Ammonium-Stickstoff: wahrscheinlich eingehalten	J	2006 - 2010	120194
 Nitrit-Stickstoff: überschritten	N	2011	121437	Nitrit-Stickstoff:	-		
 Sauerstoff: unterschritten	N	2011	121437	 Sauerstoff: wahrscheinlich eingehalten	J	2006 - 2010	120194
 ph-Wert Maximum oder Minimum: eingehalten	J	2011	121437	ph-Wert Maximum oder Minimum:	-		
 ortho-Phosphat: eingehalten	J	2011	121437	 ortho-Phosphat: wahrscheinlich geringfügig überschritten	N	2006 - 2010	120194
 Gesamt-Phosphor: überschritten	N	2011	121437	 Gesamt-Phosphor: wahrscheinlich überschritten	N	2006 - 2010	120194
 Saprobie: gut	J	2014	121156	 Saprobie: gut	J	2006 - 2010	120194



Aktualisierung der Ausweisung von erheblich veränderten Wasserkörpern entsprechend EU-CIS-Leitfaden Nr. 4 für den 3. BP  
WK: br\_05 (Buerwischbek (800))

Gewährleisten die aktuellen Konzentrationen, dass der WK sein Ziel erreicht?	J/N	Jahr	Messstelle	Konzentrationen 2012	J/N	Jahr	Messstelle
Saprobie (alternativ): gut	J	2014	121156	Saprobie (alternativ):	-		

Die Bewertung dieses Wasserkörpers für 2017 basiert auf Daten der Messstellen 121437 (Chemie) 121156 (Saprobie)  
die Messwerte stammen aus den Jahren 2011 (Chemie) 2014 (Saprobie). Bewertet wird nach dem letzten gemessenen Jahr.

Die Bewertung dieses Wasserkörpers für 2012 basierte auf Daten der Messstellen 120194,  
die Messwerte stammen aus den Jahren 2006 - 2010.

### Anforderungen des Meeresschutzes an die Gesamt-Stickstoff-Konzentration Nges

Gewährleistet die mittlere Gesamt-Stickstoff Konzentration Nges, dass die biologischen QK in den Küstengewässern den guten ökologischen Zustand erreichen?	J/N	Jahr	Messstelle	Konzentrationen 2012	J/N	Jahr	Messstelle
Gesamt-Stickstoff: überschritten	N	2011	121437	Gesamt-Stickstoff: wahrscheinlich überschritten	N	2006 - 2010	120194

Die Bewertung dieses Wasserkörpers für 2017 basiert auf Daten der Messstelle 121437,  
die Messwerte stammen aus dem Jahr 2011. Bewertet wird nach dem letzten gemessenen Jahr.

Die Bewertung dieses Wasserkörpers für 2012 basierte auf Daten der Messstelle 120194,  
die Messwerte stammen aus den Jahren 2006 - 2010.

### Wirkung von Maßnahmen zur Verringerung stofflicher Belastungen

Zur Verringerung der Belastungen der Oberflächengewässer durch Nährstoffeinträge bestehen verschiedene Ansatzpunkte. Um vorwiegend aus der Landwirtschaft stammende Stickstoff- und Phosphoreinträge zu verringern, ist eine standort- und pflanzenbedarfsgerechte Düngung nach den Vorgaben der Düngeverordnung notwendig. Dabei ist nach der Neufassung der Düngeverordnung zwingend erforderlich und besonders effizient, den Düngemittelbedarf für die Kulturen zu ermitteln und zur Deckung des Bedarfs vorwiegend Wirtschaftsdünger einzusetzen. Zur zwingend



Aktualisierung der Ausweisung von erheblich veränderten Wasserkörpern entsprechend EU-CIS-Leitfaden Nr. 4 für den 3. BP  
WK: br\_05 (Buerwischbek (800))

erforderlichen Ermittlung des Phosphordüngebedarfs wird empfohlen, durch Bodenanalysen den P-Gehalt in den Böden zu bestimmen und den Düngbedarf nach den Empfehlungen der vdlufa 2015 zu ermitteln. Um die Nährstoffausnutzungseffizienz in einem Betrieb zu verbessern, kann die Teilnahme an einer Beratung empfohlen werden. Eine für die landwirtschaftlichen Betriebe kostenfreie Beratung wird in Schleswig-Holstein innerhalb einer Kulisse speziell auf die Bedürfnisse und Anforderungen des Grund- und Trinkwasserschutzes und in einzelnen See-Einzugsgebieten durch vom Land beauftragte Beratungsträger angeboten und durchgeführt. Darüber hinaus finden sich in anderen Landesteilen – allerdings kostenpflichtige – Beratungsangebote der Landwirtschaftskammer SH und privater Beratungsträger zur Verbesserung der Nährstoffeffizienz.

In Schleswig-Holstein ist die Abwasserbehandlung technisch auf einem hohen Stand. Um die Belastung der Gewässer aus Kläranlagen weiter zu verringern, ist in einzelnen Fällen eine Optimierung der Betriebsweisen möglich. Kleine Kläranlagen ohne eine Phosphatfällung können im Einzelfall die Gewässer lokal mit ihren Einleitungen belasten. Hier wird empfohlen, eine Phosphor-Fällung zu etablieren. Diese Investition kann durch die Abwassergebühren finanziert werden und amortisiert sich in der Regel innerhalb weniger Jahre.

Weiterhin besteht die Möglichkeit, Nährstoffe zurückzuhalten, bevor sie in das Gewässer gelangen. Hierzu gehört die Anlage von Gewässerrandstreifen, die neben einer Extensivierung eine physische Barriere für den direkten Stoffeintrag bilden. Besonders wirksam sind hier breite, gehölzbestandene Randstreifen. Durch die Wiederherstellung von Feuchtgebieten, die Wiedervernässung von Mooren oder die Etablierung von Auen kann der Nährstoffrückhalt in der Landwirtschaft besonders effizient verbessert werden. Stehen für solche Vorhaben, die auch den Zielen des Naturschutzes in besonderer Weise dienen, nicht ausreichend Flächen zur Verfügung, kann die Anlage von Dränteichen oder Retentionsbecken eine gute Alternative sein.

Als Ansprechpartner für ihrer Fragen zu Maßnahmen im Bereich Landwirtschaft und Grundwasserschutz steht Ihnen das Referat 42 und zu den Bereichen Abwasserbehandlung und Verbesserung der Stoffrückhaltung das Referat 44 im MELUND zur Verfügung.

## Maßnahmen zur Reduzierung der Belastungen

Welche punktuellen Einleitungen von Nährstoffen sind den Mitgliedern der Arbeitsgruppe bekannt?  
Teichkläranlagen in Bark, Bockhorn und Todesfelde.

Welche diffusen Einleitungen von Nährstoffen sind den Mitgliedern der Arbeitsgruppe bekannt?  
Nährstoffeinträge aus oberhalb liegenden künstlich entwässerten Mooren vorstellbar.

Welche Maßnahmen zur Minderung der Nährstoffeinträge schlägt die Arbeitsgruppe vor?



Aktualisierung der Ausweisung von erheblich veränderten Wasserkörpern entsprechend EU-CIS-Leitfaden Nr. 4 für den 3. BP  
WK: br\_05 (Buerwischbek (800))

Schritt 11.4:

Einhaltung der Qualitätsziele für flussgebietspezifische Stoffe

<b>Werden die Qualitätsziele für die flussgebietspezifischen Schadstoffe eingehalten? Wenn nein, welche nicht?</b>	<b>J/N</b>	<b>Stand 2012</b>	<b>J/N 2012</b>
--	------------	-------------------	-----------------

Ja, die flussgebietspezifischen Schadstoffe werden eingehalten!



Aktualisierung der Ausweisung von erheblich veränderten Wasserkörpern entsprechend EU-CIS-Leitfaden Nr. 4 für den 3. BP  
WK: br\_05 (Buerwischbek (800))

### Schritt 11.5:

#### Prüfung, ob das gute ökologische Potenzial erreicht werden kann

Sind Maßnahmen aus Schritt 11.2 umsetzbar?	-	J/N	wenn nein, GÖP nicht erreichbar	-
Sind Maßnahmen aus Schritt 11.3 ausreichend?		J/N	wenn nein, GÖP nicht erreichbar	-
Sind Maßnahmen aus Schritt 11.4 ausreichend?		J/N	wenn nein, GÖP nicht erreichbar	-
Sind alle Maßnahmen aus Schritt 11 umsetzbar und ausreichend?	Nein	J/N	wenn ja, GÖP erreichbar	Nein

Anmerkungen:



Aktualisierung der Ausweisung von erheblich veränderten Wasserkörpern entsprechend EU-CIS-Leitfaden Nr. 4 für den 3. BP  
WK: br\_05 (Buerwischbek (800))

## Schritt 12:

### Abstufung bei einem schlechteren ökologischen Potenzial

Weichen die Werte für die biologischen QK mäßig vom HöP ab oder wurde mindestens einer der Schritte 11.2 bis 11.4 mit nein beantwortet?	Ja	J/N	wenn ja => mäßiges Potenzial	-
Weichen die Werte für die biologischen QK in größerem Maße vom HöP ab?		J/N	wenn ja => unbefriedigendes Potenzial	-
Weichen die Werte für die biologischen QK gravierend vom HöP ab?		J/N	wenn ja => schlechtes Potenzial	-